## Musik alter und neuer Meister

**LANGENHORN** Am Sonntag, 14. Dezember, bringen das Ensemble Tonica und der Posaunenchor um 17 Uhr die St. Jürgen-Kirche im Eichenkamp zum Klingen. Im Repertoire ist festliche Musik alter und neuer Meister, die zum Zuhören, aber auch zum Mitsingen einladen. Der Eintritt ist frei. (blu)

## Warten auf den Weihnachtsmann

**LANGENHORN** Damit die Eltern in Ruhe alles für den Heiligen Abend vorbereiten und letzte Einkäufe erledigen können, werden am 24. Dezember Kinder von vier bis zehn Jahren mit Spiel und Spaß von 9 bis 12 Uhr in der Tala 300 betreut. Das Angebot „Warten auf den Weihnachtsmann“ kostet 15 Euro. Anmeldung unter www.tala300.de/veranstaltungen. Anmeldeschluss ist der 18.12. (blu)

## Kostenloses Kinderkino

**HUMMELSBÜTTEL** Am Mittwoch, 17. Dezember, zeigt der Stadtteilverein IGL in der Flughafenstraße 91 von 16 bis 18 Uhr den Kinderfilm „Mitten in der Winternacht“. Kurz vor Weihnachten kracht ein sprechender Elch in die Scheune von Max. Mit seiner Familie ziehen sie alle los, um den Weihnachtsmann zu finden, der abgestürzt und verletzt ist. Für Kinder ab sechs Jahren. Der Eintritt ist frei. (blu)

## Adventsfeier fällt leider aus

**LANGENHORN** Aus organisatorischen Gründen muss das Adventsfenster des „Lebenden Adventskalenders“ am Montag, 15. Dezember, im Schröderstift, Kiwittsmoor 22b, ausfallen. (blu)

## „Love Letter“ in der Bücherhalle

**HUMMELSBÜTTEL** A„Love Letter“ ist ein schnelles, kurzweiliges Kartenspiel, bei dem durch geschicktes Ablegen von Karten ein Brief in die Gemächer der Prinzessin gebracht werden muss. Die verschiedenen Versionen spielen Kinder ab zehn Jahren am Mittwoch, 17. Dezember, von 15.30 bis 17 Uhr in der Bücherhalle Langenhorn, LaHoMa 1-18. Eintritt frei. Anmeldung per E-Mail an langenhorn@buecherhallen.de oder unter Telefon 531 30 76. (blu)

## Neue Kurse für Tango Argentino

**HUMMELSBÜTTEL** „Beim Hummelsbütteler Sportverein starten im Januar neue Tango-Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Maike Christen und Rainer Klement unterrichten mit 30-jähriger Erfahrung mit dem Tango Argentino, der voller Emotionen steckt und je nach Gefühlslage und Musik individuell von den Tanzenden improvisiert werden kann. Getanzt wird ab 7. Januar immer mittwochs in der Aula der Robert-Koch-Schule in Alsterdorf. Einsteiger sind von 19.30 bis 21 Uhr dabei, Paare mit Vorkenntnissen von 20.30 bis 22 Uhr. Kosten: 96 Euro pro Person – auch ohne Vereinsmitgliedschaft. Weitere Infos und Anmeldung bei Peter Bogdahn unter Telefon 538 12 44. (blu)

# Tanzen statt Einradfahren

## STADTTEILSCHULE am Heidberg setzt auf neuen Schwerpunkt

**Tanzpädagogin Manita Brandes (M. hinten) unterrichtet künftig die Schwerpunktsportart Tanz an der Stadtteilschule am Heidberg.** Claudia Blume

**LANGENHORN Sportlich begabte Kinder und Jugendliche werden an der Stadtteilschule am Heidberg in eigens eingerichteten Sportklassen gefördert.**

CLAUDIA BLUME

Der Fokus liegt seit Jahrzehnten als Eliteschule des Fußballs auf dem Ballsport sowie auf dem Einradfahren – Letzteres etwas Besonderes in der Hamburger Schullandschaft.
Trotz großer Erfolge wird die Nischensportart im Sommer 2026 ersetzt. „Nach 20 erfolgreichen Jahren möchten wir uns an der Schule neu aufstellen. Ein Schwerpunkt der neuen fünften Klassen liegt künftig auf Tanz – auch damit verfügen wir wieder über ein Alleinstellungsmerkmal“, erklärte Sportklassen-Koordinator Michael Stuhr.
Tanzen sei beim Nachwuchs extrem angesagt – überall werden TikTok-Trends nachgetanzt. Zudem sei Tanzen nicht nur ein Sport, sondern auch ein Ausdruck von Kreativität und Persönlichkeit. Dadurch würde das Angebot deutlich mehr Kinder ansprechen als Einradfahren.
Madita Brandes kümmert sich bereits jetzt um den Probe-Unterricht in den aktuell fünften und sechsten Klassen, die allerdings bis zum Ende des siebten Jahrgangs auch weiterhin mit dem Einrad fahren werden.
Die 27-Jährige ist ausgebildete Tanzpädagogin und setzt auf eine breite Ausrichtung. „Ob K-Pop, Jazzdance oder Hip-Hop – die Schülerinnen und Schüler sollen viele Facetten des Tanzes kennenlernen und Rhythmusgefühl entwickeln. Improvisationen und Choreografien stärken das Selbstvertrauen und den Gemeinschaftssinn“, weiß Manita Brandes. Neben vier Stunden Unterricht pro Woche und Aufführungen etwa bei Schulfesten plant sie Besuche beim Ballett und Theatern – „ich möchte vermitteln, wie vielseitig Tanz ist.“
Am Tag der offenen Tür, 10. Januar, gibt es viele Infos auch über das Angebot der Sportklassen. Interessierte Kinder und Eltern melden sich dann für eine Sichtung; die Anmeldewoche folgt im Februar.
Übrigens bleibt Langenhorn eine Heimat fürs Einradfahren: Der SiB-Club, Kooperationspartner der Stadtteilschule am Heidberg, wird weiterhin Einradkurse anbieten.

# Das Leben hinter Gittern

## „Die Nordreportage“: NDR Kamerateam besucht Santa Fu

**FUHLSBÜTTEL** Aus der amtlichen Bezeichnung „Strafanstalt Fuhlsbüttel“ wurde bei den Hamburgerinnen und Hamburgern die Bezeichnung „Santa Fu“. Heute ist die Justizvollzugsanstalt, die 1879 eröffnet wurde, das bekannteste Gefängnis der Stadt und steht für den geschlossenen Männervollzug und die Unterbringung in der Sicherungsverwahrung. Für die NDR Sendung „Die Nordreportage“ hat ein Kamerateam hinter die Mauern des Hochsicherheitsgefängnisses geblickt und Menschen begleitet, für die Santa Fu Berufsalltag ist, und diejenigen, die ihr Leben hier verbringen müssen.
Das Kamerateam blickt unter anderem Torsten Schwarz über die Schulter. Seit Anfang des Jahres ist er Leiter der Anstalt – und damit auch für rund 270 Mitarbeitende verantwortlich. Eine davon, die die Kamera begleitet, arbeitet seit 36 Jahren im Frühdienst, steht um 3 Uhr morgens auf und bezeichnet ihre Arbeit als Traumjob. Vor allem die Stimmung und der Zusammenhalt unter den Kolleginnen und Kollegen seien hierfür ein Grund.

**Die Nordreportage des NDR Fenrnsehen wagt einen Blick hinter die Gitter von Santa Fu.** NDR

Santa Fu steht für Resozialisierung mit zahlreichen Bildungs- und Arbeitsangeboten. So begleitet das Kamerateam einen Insassen, der seine Zwischenprüfung zum Maurer erfolgreich bestanden hat und sich jetzt auf seine Gesellenprüfung vorbereitet.
„Die Nordreportage: Inside Santa Fu - Das Leben hinter meterdicken Mauern im Gefängnis“ zeigt das NDR Fernsehen am Dienstag, 16. Dezember, ab 18.15 Uhr. Anschließend in der ARD Mediathek. (wb)

# Green Games in Gefahr

## BIG fordert Konzept für Flugverkehr zu Olympia

**HAMBURG-NORD** Anlässlich des Fachdialogs „Klima, Nachhaltigkeit & Mobilität: Olympische & Paralympische Spiele in Hamburg“ warnt der Umweltverband BIG Fluglärm in Hamburg vor massiven zusätzlichen Belastungen durch Flugverkehr und Emissionen im Zuge einer möglichen Olympiabewerbung. Die geplanten „Green Games“ blenden zentrale Konfliktfelder aus – allen voran den Luftverkehr als größten Treiber klimarelevanter und gesundheitsschädlicher Belastungen.
„Wer von nachhaltigen Spielen spricht, darf den Luftverkehr nicht ausklammern. Die UEFA EURO 2024 hat eindrucksvoll gezeigt, wie weit grüne Versprechen von der Realität entfernt sein können. Laut Dekra-Nachhaltigkeitsbericht verursachten allein die zusätzlichen EM-Flugbewegungen in Hamburg fast 41.000 Tonnen $CO_2$-Äquivalente – nahezu so viel wie der gesamte Inlandsflugverkehr des Jahres 2023 am Hamburger Flughafen. Olympische und Paralympische Spiele würden diese Belastung noch deutlich steigern“. erklärt der Vorsitzende des Umweltverbands BIG Fluglärm, Martin Mosel.
Internationale Gästeströme, VIP-Reisen, Logistikflüge und Sponsor:innenverkehr erzeugen hohe Verkehrsspitzen – und treffen in Hamburg auf eine Bevölkerung, die bereits heute überdurchschnittlich unter Fluglärm und seinen gesundheitlichen Folgen leidet. Während die Bewerbung auf klimafreundliche Inszenierung setzt, bleibt der zentrale Emissionsblock ungelöst.
„Nachhaltigkeit entsteht nicht durch ein zweiwöchiges Großevent, sondern durch konsequente Reduktion klimaschädlicher Mobilität. Solange die Bewerbung keine belastbaren Maßnahmen präsentiert, wie zusätzlicher Flugverkehr verhindert werden soll, bleibt der Begriff ‚Green Games‘ ein Etikett ohne Substanz“, so Mosel weiter.
Hamburg hat mit dem Zukunftsentscheid ein demokratisch legitimiertes Mandat: Klimaneutralität bis 2040. Ein Mega-Event mit zusätzlichem Luftverkehr widerspricht diesem Ziel fundamental. Die Bewerbung trägt bislang nicht zur Lösung bei – sie verstärkt die Risiken.
Die BIG erinnert daran, dass Fluglärm und Luftschadstoffe nachweislich Stress, Schlafstörungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und andere gesundheitliche Belastungen verursachen. Zusätzliche Flüge im Rahmen von Olympia würden diese Risiken unmittelbar erhöhen. Der Umweltverband fordert eine vollständige, öffentlich zugängliche Emissions- und Verkehrsbilanz der Olympiabewerbung – inklusive internationaler Flugbewegungen, Logistikflüge und VIP-Verkehr. Erst auf dieser Basis kann die Stadt eine verantwortliche Entscheidung treffen.
„Hamburg braucht ehrliche Antworten: Wie will die Bewerbung sicherstellen, dass die Spiele keinen zusätzlichen Flugverkehr erzeugen? Und wer trägt die Verantwortung für die gesundheitlichen Folgen, wenn es doch dazu kommt?“, fragt Mosel. (wb)

**Die BIG Fluglärm fordert: Wer nachhaltige Olympische Spiele in Hamburg will, darf den Flugverkehr nicht ausklammern.** GettyImages